

Kreis-



Blatt.

Bier und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Mittwoch den 26. Juni 1850.

Stück 25.

Bekanntmachung.

Die Kaufgelder für die vom hiesigen Kreise am 6. d. M. gestellten Mobilmachungspferde können nunmehr, insoweit dieselben noch nicht bezahlt sind, bei mir gegen Quittung der Pferdegesteller in Empfang genommen werden.

Merseburg, den 24. Juni 1850.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Lob der Handwerker.

Jeder Stand hat seine Ehre,
Liebt er treulich seine Pflicht;
Was auch irgend Einer wäre,
Zu verachten ist er nicht.
Zu verachten ist er nicht.
Körperkräfte und Verstand
Bieten Jedem gern die Hand.

Mag der Thor sich auch erdreisten,
Sinen Schuster zu verschmähen,
D, der Mann kann etwas leisten,
Hilft uns auf den Füßen stehen.
Lob dem Schuster, der geschickt
Macht, daß uns der Schuh nicht
drückt.

Und den Schneider ehrt mit
Freuden,
Der, wenn Keiner reden kann,
Weiß die Rede einzufleiden,
Von dem Zeitgeist spricht er dann;
Wenn der Geist ihn auch verläßt,
Hält er doch am Faden fest.

Wenn wir keinen Tischler hätten,
Wo käm mancher Schreiber her?
Nur er schafft, Ihr könnt drauf
wetten,
Uns so manchen Secretär.
Ja der Tischler — lächelt nur —
Ist ein Mann von Politur.

Auch der Maurer sei geachtet:
Der wird wahrlich selig sein;
Weil er nach dem Himmel trachtet
Und setzt höher Stein auf Stein;
Wer wie er, auf Gott vertraut,
Hat auf keinen Sand gebaut.

Last Euch nun den Drechsler
nennen,
Der ist auch ein Ehrenmann.
Will's im Herzen mal nicht brennen,
Stecht man sich 'ne Pfeife an.
Denkt: wenn nicht der Drechsler wär',
Wo bekäm man Pfeifen her?

Wer den Schlosser will beleidigen,
Kriegt es bald mit mir zu thun,
Seine Ehre zu vertheidigen,
Laß ich nicht die Feder ruh'n.
Nur der Schlosser ist der Mann,
Der uns Aufschluß geben kann.

Nun und gar erst die Friseur
Drehn gar Manchen einen Kopf;
Alles nur zu ihrer Ehre,
Ihre Arbeit ist der Kopf.
Sei der Geist auch noch so klein,
Ihnen soll's Pomade sein.

Nicht den Löpfer zu vergessen,
Wer ihn höhnet, ist ein Wicht!
Vorans sollten wir wohl essen,
Macht' er uns die Schüsseln nicht?
Löpfer ist und war auch schon
Stets ein Mann von gutem Thon.

Wollen auch den Metzger ehren,
Hat zwar Umgang mit dem Vieh,
Doch die Dohsen zu belehren,
Ist er willig spät und früh,
Kennt nicht Hunger und nicht Durst,
Darum ist ihm Alles Wurst.

Und es sei ganz frei und ehrlich
Auch der Nagelschmidt genannt,
Dieser scheint mir unentbehrlich,
Wo uns irgend Zweifel bannet,
Eriff, käm auch der dümmste Tropf,
Stets den Nagel auf den Kopf.

Und den Bäcker ehrt nicht minder,
Der ist uns ein wahrer Freund,
Ist des Lebens Kraftbegründer,
Der es mit uns ehrlich meint;
Bäcker leidet keine Noth,
Denn er hat sein täglich's Brod.

Seifensieder nun vor Allen
Sei als Beispiel noch genannt,
Will uns Finsterniß unwallen,
Fehlt uns Reinheit und Verstand;
Ist's der Seifensieder nicht,
Der für Reinheit sorgt und Licht?

Einzeln Alle hier zu nennen,
Ist, was mir unmöglich scheint,
Darum laßt es mich bekennen,
Ihr seid Alle mit gemeint,
Alle, die ich nicht genannt,
Der gesammte Handwerks-
stand.

Länger Euch noch emmhren,
Lieben Freunde! will ich nicht,
Möchtet die Geduld verlieren,
Also end' ich das Gedicht
Mit dem Ruf Euch zugewandt:
Ehre sei dem Handwerks-
stand!

Vor einiger Zeit wurde aus Appenzell gemeldet, daß dort die mittelalterliche Tortur noch bestche. Dem widersprach nun der Landammann von Appenzell; als er aber gefragt wurde, was dem das Bocksfutter sei? erwiderte er: „Das ist gar nichts. Man bindet Einem, wenn er nicht gestehen will, die Hände nach vorn und die Beine nach hinten, so daß er sich nicht bewegen kann, und läßt ihm dann so lange Prügel auf den Hintern aufzählen, bis er sein Verbrechen bekennt.“ Aber das ist keine Folter, Gott behüte, die Folter ist seit 50 Jahren abgeschafft.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Schuhmacher und Schuhverwandten Möbius ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Fabrikant Steckner ein Sohn. — Getrauet: Gottfried Dörfer, in Herrschafft. Diensten hier, mit Johanne Friederike Steinkopf; der Buchdrucker Saller aus Halle mit Marie Therese Zehle; der Schlessler Berger mit Sophie Henriette Schlessler. — Gestorben: die Ehefrau des Bürgers und Maurers Günther, 53 J. 3 M. alt, an Lungenschwindsucht; die einzige Tochter des Fuhrmanns Müller, 14 W. alt, an Krämpfen; der einzige Sohn des Bürgers und Schenkewirths Treff, 15 W. alt, an Krämpfen.

Neumarkt. Geboren: dem Leinweber Niemann ein Sohn (todtgeb.); dem Handarbeiter Becker in Benenien eine Tochter; dem Schenkewirth Schaller ein Sohn; dem Handarbeiter Hohmann eine Tochter.

Altenburg. Geboren: dem Schuhmachermstr. Hoffmann ein Sohn; eine anstehel. Tochter. — Gestorben: der Bürger, Deconom und Berggrundstücksbesitzer Trillhaase, 74 J. 11 M. 2 W. alt, an Altersschwäche.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Feier des diesjährigen Kinderfestes auf dem vor dem Sixtithore belegenen Kommunal-Grundstück am ersten Juli Statt findet, wenn nicht ungünstiges Wetter die Verlegung auf einen der zunächst darauf folgenden Tage nothwendig machen sollte. Ueber die Ausführung der Festfeier bemerken wir Folgendes:

1.

Sämmtliche Schüler müssen pünktlich um 1½ Uhr Mittags auf dem Marktplatz versammelt und aufgestellt sein. Es wird hier der erste Vers des Gesangbuchliedes Nr. 270. gesungen, dann durch Herrn Consistorialrath Frobenius eine kurze Ansprache gehalten und hiernächst der zweite Vers des-

selben Liedes gesungen. Unmittelbar darauf erfolgt der Auszug in der früheren Weise und Ordnung durch die Gotthardtstraße. Die Herren Geistlichen und die Mitglieder der städtischen Behörden werden sich an die Spitze des Zuges stellen. Die Familienväter, welche sich hier mit anschließen wollen, werden hierzu freundlich eingeladen.

Die Herren Bürgerschützen werden, der Zusicherung gemäß, dem Zuge der Kinder den nöthigen Schutz gewähren.

2.

Zur Ausführung der erforderlichen Arrangements auf dem Festplatze sind deputirt: die Herrn Assessor Hahn, Assessor Sobbe, Stadtverordneter Becker, Stadtverordneter Eichhof, Stadtverordneter Jorde, Stadtverordneter Peischel, Rector Lüben, Lehrer Heinemann, Kantor Kloss, Kantor Koss, Mendant Frahnert, Fabrikant Götzinger, Brauereibesitzer Berger, Zimmermeister Quersurth sen.

3.

Alle diejenigen, welche auf dem Festplatze Zelte oder Buden aufzubauen beabsichtigen, werden aufgefordert, sich wegen der anzuweisenden Plätze spätestens bis zum 27. Juni bei dem Mendant Herrn Frahnert zu melden. Derselbe wird die Bedingungen des Aufstellens und Wegschaffens der Zelte und Buden mittheilen. Gewerbetreibende haben ein zur Stadthauptkasse fließendes Standgeld zu entrichten.

4.

Das Reiten und Fahren auf dem Platze bleibt verboten. Durch Aufstellung der Wagen auf den an den Seiten des Festplatzes befindlichen Wegen darf die Passage nicht gesperrt oder gehemmt werden.

5.

Abends ungefähr um 8 Uhr findet der Einzug durch das Sirtithor Statt. Die Kinder stellen sich auf dem Marktplatze auf. Mit dem Gesange des ersten Verses des Liedes „Nun danket alle Gott“ endet die Festfeier.

6.

Zur Nachricht wird hier noch bemerkt, daß Sonntag am 30. Juni zur Vorfeier des Kinderfestes Herr Stadtmusikus Braun auf dem Festplatze ein Concert veranstalten und dasselbe Nachmittags um 4 Uhr beginnen wird.

Merseburg, den 5. Juni 1850.

Der Magistrat.

Verpachtung.

Das in der hiesigen Stadtflur belegene Archidiaconats-Wirtelland soll auf 6 Jahre von Neujahr 1851 ab anderweit verpachtet werden. Wir haben zu diesem Behuf einen Termin auf

Freitag den 28. Juni d. J., Vormitt. um 11 Uhr, anberaumt und laden Pachtlustige ein, sich zur bestimmten Zeit in unserem Secretariate einzufinden.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung erfolgt, können von jetzt ab in unserem Secretariate eingesehen werden.

Merseburg, den 10. Juni 1850.

Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Das zu Zöschchen sub Nr. 61. belegene, dem Wundarzt Johann Friedrich Scharf zugehörige Wohnhaus mit Stall, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einzusehenden Taxe auf 1008 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll am 8. August er., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Merseburg, den 21. März 1850.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendige Subhastation.

Königliches Kreisgericht zu Merseburg.

Das zu Baldig sub Nr. 28. belegene, dem Kalkbrenner Gottlob Annacker zugehörige Wohnhaus auf dem Gänseanger nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einzusehenden Taxe auf 607 Thlr., soll

am 5. October e., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Als muthmaßlich gestohlen sind bei einem Menschen, welcher in der Umgegend mehrfache Diebstähle begangen hat, folgende Gegenstände in Beschlag genommen:

- 1) eine etwa 1½ Ellen lange ungewöhnlich starke goldene, sogenannte Kugellkette von gemusterten Gliedern mit Porzellanschloß, im Goldwerthe von circa 50 Thlr.,
- 2) eine einfache Halskette von an einen Faden gereihten Goldperlen,
- 3) eine Halskette von unächten Granaten, 4 Reihen, mit einem Bronceschloß, auf welchem 5 ächte Granaten befindlich,
- 4) eine starke schwarzseidene Uhrschnur mit einem goldenen Schloß, in der Form zweier sich reichender Hände,
- 5) ein Paar silberne Strickhöschen, durch ein grünes Band mit einander verbunden,
- 6) ein Blumenhalter für Damen von Bronze mit zwei blauen Emaille-Schildern,
- 7) eine Broche von Bronze mit einem blauen Emaille-Schild, auf welchem ein in Silber eingefasster Amethyst befindlich,
- 8) zwei gereifte Bronze-Ringe und ein dergl. glatter,
- 9) zwei Haarnadeln mit großen übergoldeten Kugeln.

Diese Gegenstände können auf meinem Bureau in Augenschein genommen werden und fordere ich die unbekanntem Eigenthümer, so wie diejenigen, welche Auskunft ertheilen können, hiermit auf, mir oder der nächsten Ortsbehörde sofort Anzeige zu machen. Kosten entstehen dadurch nicht.

Naumburg, den 15. Juni 1850.

Der Staatsanwalt Lauhn.

Licitations-Termine.

Zur Verdingung der Anfuhr der zur Unterhaltung der nachstehend genannten Chausseen des hiesigen Wegebaukreises pro 1851 erforderlichen Materialien sind folgende Termine angesetzt:

für die Halle-Weißensfels-Erfurter und die Merseburg-Querfurt-Ärternsche Chaussee

aus den Kiesgruben am Schkopauer Chausseehaufe und bei Merseburg auf

Dienstag den 2. Juli d. J., Morgens um 8 Uhr, im Gasthose „zum Thüringer Hofe“ hieselbst;

aus den Kiesgruben bei Spergau und Groß-Corbetha auf

Donnerstag den 4. Juli d. J., Vormittags um 11 Uhr,

im Gasthose „zum Bäumchen“ an der Halle-Weißensfelscher Chaussee bei Spergau;

aus der Kiesgrube bei Burgwerben auf

Donnerstag den 4. Juli d. J., Morgens um 8 Uhr,

im Gasthose „zum Ringe“ in Weißensfels;

für die Merseburg=Leipziger und Wallendorf= Burgliebenauer Chaussee

aus den Kiesgruben bei Wallendorf und Dölkau auf
Dienstag den 2. Juli d. J., Nachmittags um
3 Uhr,

im Hospitalgarten hiersebst;

für die Dürrenberger Chaussee

aus den Kiesgruben bei Kauern und Reuschberg auf
Donnerstag den 4. Juli d. J., Nachmittags um
2 Uhr,

im Gasthose zu Dörsch.

Merseburg, den 23. Juni 1850.

Der Wegebaumeister **Schulze**.

Auctionen. Auf gerichtliche Verfügungen sollen
den 3. Juli d. J., von früh 9 Uhr an,
auf dem Rathhause Nachlasseffecten, als: 1 Creppmaschine,
1 Degen, 1 Paar Spanletts, Möbeln, Betten, Wäsche, Klei-
der, Uhren und 12 Vogelbauer; und im Wege der Execution
den 15. dess. Mts., Vormittags 10 Uhr,
in der Getreidehändler Kohlschen Wohnung in Corbetha:
1 Kuh;

den 16. dess. Mts., Vormittags 11 Uhr,
in der R. J. Wihl. Siebertschen Wohnung in Wüsteneutsch:
1 Kuh und 1 Ziege, und

den 19. dess. Mts., von Vormittags 10 Uhr an,
in dem Christoph Löfflerschen Gute in Niederbenna: 3 Zie-
gen, 2 Schweine, 1 Schaaflamm, 1 Kupf. Kessel, 3 Ruth.
Bruch- und 250 St. Backsteine versteigert werden.

Merseburg, den 24. Juni 1850. **Magel**, Auct.

Auction. Im gerichtlichen Auftrage sollen die zum
Nachlasse des Friedrich Gottlob Seidler zu Westa gehö-
rigen Gegenstände, und zwar

Mittwoch den 3. Juli e., von Vorm. 10 Uhr an,
Mebles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Wäsche und
Betten u.,

Donnerstag den 4. Juli e., von Vorm. 10 Uhr an,
Vieh, Schiff und Geschir, so wie andere Geräthschaften,
an Ort und Stelle in der Fischerei zu Westa im Wege der
Auction gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Lützen, den 21. Juni 1850.

Krüger, Auct.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein in Vorbitz belegenes Haus ohne
Gemeinderechte, an der Straße von Dürrenberg nach Mer-
seburg liegend, zu einer Nagelschmiede eingerichtet, recht
bald zu verkaufen. Kauflustige haben sich zu melden bei dem
Salzläder

Schönherr in Vorbitz.

Den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Rit-
tergute **Schlopau** eine Parthie Hauspäne in einzelnen
Häufen an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung
verkauft werden.

Rittergut Schlopau, den 24. Juni 1850.

Wiesenverpachtung.

Von einer Wiese von 5 Morgen 38 Ruthen in Prekscher
Flur soll die diesjährige Heuerndte auf Sonntag den 30. Juni,
Nachmittags 4 Uhr, im dasigen Gasthose zur weißen Küche,
meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden
im Termin bekannt gemacht.

Auf dem Rittergute **Neßschau** soll die diesjährige
Obstnutzung an Sauerkirsch, hartem Obst und Pflaumen
künftigen Freitag als den 28. Juni d. J., im hiesigen Gast-
hose, verpachtet werden.

Wiesenverpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung von der in Meuschauer
Aue belegenen Leunaer Gemeindegewiese soll Sonntag als
den 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr, bei dem Bauermeister
zu Leuna, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zah-
lung verpachtet werden.

Leuna, den 22. Juni 1850.

Die Gemeinde daselbst.

Die ganze obere Etage mit Zubehör ist vom 1. October
ab anderweit zu vermieten.

C. F. Ortmann, Schmalegasse Nr. 534.

Zum 1. Juli d. J. steht ein Logis mit Zubehör, Pferde-
stall und Heuboden anderweit zu vermieten.

C. F. Ortmann, Schmalegasse Nr. 534.

Guts-Kaufgesuch.

Ein Landgut im Preise von 5 bis 12,000 Thlr. wird
zu kaufen gesucht gegen Baarzahlung. Offerten werden er-
beten unter **R. R.** poste restante Leipzig frei.

Noch ein Wort über unser Gesangfest!

In verschiedenen öffentlichen Blättern haben wir Berichte
über unser Gesangfest gelesen, welche alle im Ausdrucke des
Dankes und der Freude über das Gelingen des Festes über-
einstimmen, und über dessen ganzen Verlauf sich in ehrendster
Anerkennung aussprechen. Sind diese Urtheile hier gern
vernommen worden, so wird man sich vor allen mit uns
über die Worte freuen, die einer unserer gefeiertsten Lieder-
meister über unser Fest, welchem er als Ehrengast beige-
wohnt, uns hat zugehen lassen. Julius Otto zu Dresden
schreibt in einem Briefe: „Unvergesslich werden mir die Tage
eures so herrlichen Gesangfestes sein, unvergesslich die Liebe,
mit der Ihr mich aufnahmt! Euer Gesangfest war ein schö-
nes, ein herrliches Fest! darüber ist wohl nur Eine Stimme.
Ihr habt alles gethan, um den Sängern und Gästen den
Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen; Frohinn
und Gemüthlichkeit walteten vor, keine Meinungsverschieden-
heit, keine Raisonnements über Politik störte das Fest! Mit
einem Worte, es war ein Fest der Freude, was es sein sollte!
Das Merseburger Gesangfest war ein schönes, erhebenendes
Fest — es wird und muß Allen unvergesslich bleiben!“ —
Das Urtheil eines solchen Mannes, der die großen Sänger
an der Elbe und dem Rheine kennen gelernt und geleitet
hat, ist für uns von hohem Werthe, und wir fühlen uns
glücklich, ein solches Wort aus seinem Munde veröffentlichen
zu können. Daß das Fest aber einen so schönen Erfolg ge-
habt hat, verdanken wir der Gunst unserer Behörden und
vor allem und hauptsächlich der hingebenden Theilnahme
unserer lieben Mitbürger, die mit rastloser aufopfernder
Thätigkeit uns bei den Zurüstungen zu der Festfeier unter-
stützt, die ihre Häuser geschmückt und ihre Herzen und Thüren
den Sängern mit seltener Gastfreundlichkeit geöffnet, die den
Festzügen das Ehrengelitte gegeben haben; verdanken wir
endlich den holden Jungfrauen, die im lieblichsten Vereine
die Sänger begrüßt und so dem Feste seinen wahren Glanz-
punkt verliehen haben. Gestatten Sie Alle, uns dafür den
Ausdruck der innigsten und herzlichsten Dankbarkeit, den wir
schon an andern Orte zu erkennen gegeben, und im Namen
unseres Sängerbundes hiermit nochmals öffentlich wieder-
holen. Unserem Feste gönnen Sie aber auch fernerhin eine
freundliche Erinnerung!

Merseburg, den 23. Juni 1850.

Der Vorstand des Sängerbundes an der Saale.
Günther. Pippel.

Sehr schöne Pfeffergurken,
Neue Seringe,
Holländische desgl.,
Bratheringe empfiehlt im Ganzen und einzeln
Sermann Klingebell jun., Gotthardtsstr.

Meine abgezogenen doppelten und einfachen
Branntweine, Nordhäuser Korn, diverse Sorten
Rum, Punsch und Grog-Essenz, Extrait d'Al-
synth, Baseler Kirschwasser &c. &c. empfehle insbesondere
den Herren Wirthen billigt

Sermann Klingebell jun.

Provinzial-Gewerbe-Ausstellung.

Diejenigen Gewerbetreibenden der Provinz, welche die
diesjährige Gewerbe-Ausstellung zu beschicken beabsichtigen,
benachrichtigt das unterzeichnete Comité hierdurch, daß An-
meldungs- und Einlieferungs-Formulare bei den königlichen
Landrathsämtern niedergelegt sind und dort in Empfang
genommen werden können.

Magdeburg, den 29. Mai 1850.

Das Gewerbe-Ausstellungs-Comité.
Lange.

Announce.

Ein zuverlässiger Werkführer, so wie
drei bis sechs geübte Dosen- und Convo-
luten-Macherinnen, für eine Pappwaaren-
Fabrik, werden gesucht. Adressen nebst
Bedingungen sende man unter P. W. F.
poste restante Berlin.

Beachtenswerth!

Wie und wo man für 8 Thaler Preussisch Courant in
Besitz einer baaren Summe von ungefähr

Zweimalhundert tausend Thalern

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Com-
missions-Büreau unentgeltlich nähere Auskunft. Das
Büreau wird auf desfallige, bis spätestens den 15. Juli
d. J. bei ihm eingehende frankirte Anfragen prompte
Antwort ertheilen, und erklärt hiermit ausdrücklich, daß,
außer dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten
des Anfragenden, für die vom Commissions-Büreau zu er-
theilende nähere Auskunft Niemand irgend etwas
zu entrichten hat.

Lübeck, Juni 1850.

Commissions-Büreau,

Petri-Kirchhof Nr. 308. in Lübeck.

Einladung.

Die Herren Landmeister, welche der hiesigen Schneider-
Zunft angehören, werden ersucht, Montag den 8. Juli,
früh 9 Uhr, in dem betreffenden Lokale auf der Schneider-
herberge, sich einzufinden und ihre Quartalgelder zu entrichten.

Merseburg, den 25. Juni 1850.

F. Behl, d. Z. Obermeister. F. Kloss, Zunftschreiber.
A. Geißler, Beisitzer.

Zum bevorstehenden Kinderfeste
empfehle ich noch eine Parthie Erfurter Kinder-
schuhe, die, um damit zu räumen, zu bedeutend
herabgesetzten Preisen verkauft werden.

A. Volkmann jun.

Einladung

zu zwei Abendversammlungen, in welchen allgemein
verständliche Vorträge über die früheste Erziehung der
Kinder gehalten, und zugleich verschiedene Beschäfti-
gungsmittel (Spiel- und Lehrmittel) vorgezeigt und er-
klärt werden sollen, deren man sich in den Kindergärten und
zum Theil auch in den Kinder-Bewahranstalten bedient.
Die Versammlungen werden an den beiden nächsten Don-
nerstagen, den 27. d. M. und den 4. Julius, Abends
halb acht Uhr in dem Saale des Herrn Frank Statt fin-
den. Die Vorträge &c. haben einige Mitglieder des in dem
betr. Aufsatze Nr. 42 dieser Blätter unterzeichneten provis.
Vorstandes übernommen.

Die Einladung zur Theilnahme ergeht an alle Eltern,
deren Kinder den hiesigen Kindergarten besuchen werden, zu-
gleich auch an diejenigen Männer und Frauen, welche sich
außerdem für eine Anstalt der Art interessieren. Eintrittsgeld
wird nicht gezahlt; doch wird durch eine an der Thür an-
gebrachte Büchse Gelegenheit gegeben werden, der neuen An-
stalt noch einen beliebigen Beitrag zuzuwenden zur Vervoll-
ständigung des Apparates, dessen im Ganzen nur mäßige
Kosten durch die zuerst eingesammelten Beiträge (vergl. Nr. 34
dieser Blätter) nicht nach Wunsch gedeckt werden können.

Merseburg, den 20. Junius 1850.

Weiß.

Bekanntmachung.

Es ist am 16. d. M. ein kleiner fuchsfarbiger Wachtel-
hund, auf den Namen Polka hörend, abhanden gekommen.
Derselbe hat vier weiße Füße und am Kopf eine weiße
Wespe. Es wird gebeten, denselben gegen Entschädigung
der Futterkosten abzugeben bei dem Eisenbahnwärter Geh
in Spergau.

Anzeige. Am 20. d. M. ist mir ein brauner Fleischer-
hund zugelaufen, und kann bei mir gegen Erstattung der
Futterkosten und Einrückungsgebühren vom Eigenthümer wie-
der in Empfang genommen werden.

Wallendorf, den 23. Juni 1850.

Christian Reischke.

Concert

auf dem Bahnhof

Donnerstag den 27. Juni.

Anfang Abends 6 Uhr.

Braun, Stadtmusikus.

Missionsfest in Frankleben,

Mittwoch den 3. Juli c., Nachmitt. 2 Uhr,

bei welchem Sup. Dr. Stier in Schkeuditz die Predigt
gütigst übernommen hat.

Marktpreise vom 22. Juni.

	thl.	fg.	pf.	bis	thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.	bis	thl.	fg.	pf.	
Weizen	1	21	3	bis	1	23	9		Gerste	—	23	9	bis	—	25	—
Roggen	1	1	3	bis	1	2	6		Hafer	—	17	6	bis	—	20	—

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurf. Druck und Verlag von Kobitzschens Erben.